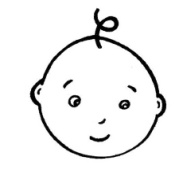
**Ontogenetischer Sprachursprung**

Bla bla bla.

Sprachentstehung im Individuum (Spracherwerb des Kindes)

**Spracherwerbstheorien:**

Behaviorismus: Spracherwerb durch Imitation und Konditionierung

* richtige Imitation wird belohnt und damit verstärkt (Konditionierung)
* führt alle Leistungen auf Lernvorgänge zurück
* nichts ist ererbt außer einem universalen Lernmechanismus

Nativismus : Sprache als angeborener Mechanismus

* Output größer Input
* schnelles, müheloses, und sicheres erlernen der Muttersprache
* Grammatik ist sehr komplex, kann nicht allein durch Imitation und Konditionierung erlernt werden
* Schlussfolgerung: gewisse Sprachkenntnisse sind angeboren

Interaktionismus: Spracherwerb durch soziale Interaktion

* Interaktion mit Bezugspersonen (insbesondere Mutter-Kind-Interaktion)
* Mutter passt die Kommunikation mit dem Kind der kognitiven Entwicklungsstand an

Kognitivismus: Spracherwerb basierend auf ganzheitlicher, konkreter Erfahrung

* Betrachtung von pragmatisch, semantisch, und kommunikativer Aspekten des Spracherwerbs
* Voraussetzung für kognitive und sprachliche Entwicklung:

Konkrete Erfahrung der Umwelt mit allen Sinnen

* Voraussetzung für Kommunikation und Spracherwerb:

Erwerb von bestimmten kognitiven Kompetenzen: Objektpermanenz, Symbolfunktionen, Perspektivenwechsel

**Phasen der Sprachentwicklung:**

|  |  |
| --- | --- |
| bis 6 Monate | Nachahmung von Lauten, Gewöhnung an die Muttersprache |
| 7 bis 12 Monate | ,,Lallphase‘‘ |
| 12 bis 24 Monate | bewusstes bilden von Wörtern |
| 18 bis 24 Monate | Vokabelspurt, Wortschatzexplosion, 2-Wort-Sätze |
| 24 bis 36 Monate | Benutzung des Pronomen ,,Ich‘‘, Übergeneralisierung, 3-Wortsätze, Syntax |
| 36 bis 48 Monate | Erlernen grammatischer Regeln: Konjugation, Deklination |